

Voßbeck-Kayser gut informiert

Bundestagskandidatin besucht Krankenhaus

BALVE. (R.E.) Wie wichtig das St.-Marien-Hospital Balve für die Grund- und Regelversorgung in der Region ist, das mussten Geschäftsführer Thomas Wülle und Chefarzt Dr. Bernhard Genzel nicht groß erklären, weil die Bundestags-Kandidatin der CDU, Christel Voßbeck-Kayser, erstens aus Evingsen und zweitens aus dem sozialen Bereich kommt.

Sie diskutierte bei ihrem Besuch in Balve mit den Verantwortlichen des Krankenhauses von Beginn an auf Augenhöhe und wusste sehr wohl, wie wichtig der Erhalt des St.-Marien-Hospitals für die Bürger aus der Region ist. Als ihr Thomas Wülle vor der Verabschiedung zurief: „Hände weg von den regionalen

Krankenhäusern!“, nickte sie ebenso zustimmend wie zuvor, als der Krankenhaus-Geschäftsführer die wirtschaftliche Bedeutung des St.-Marien-Hospitals für Balve und die Nachbarstädte besonders hervor hob.

Laut Thomas Wülle verzeichnet das Balver Krankenhaus einen Umsatz von 60 Millionen Euro im Jahr. „Davon verbleiben 60 Prozent in der Region, weil unsere Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Lieferanten aus dem Umfeld unseres Hauses kommen. Somit gehen 6 Millionen Euro in den Kreislauf“, bilanzierte Wülle, der diesen Betrachtungswinkel deutlich machen wollte, weil er bisher allzu stiefmütterlich in der Öffentlichkeit behandelt worden sei.



CDU-Bundestags-Kandidatin Christel Voßbeck-Kayser, flankiert von Thomas Wülle (Geschäftsführer) und Siegfried Keil (Mitglied des Verwaltungsrates) war gestern zu Gast im St.-Marien-Hospital, um sich die Sorgen des Krankenhausträgers anzuhören. Foto: R F